

Schulprogramm



Ditteschule Zwickau

Stand: August 2019

Gliederung Schulprogramm

1. Leitbild / Ziele
2. Rahmenbedingungen (Schule, Hort, Stadtteil)
3. Pädagogische Arbeit (Darstellung als Baustein oder Modul)
 - 3.1 Wissenserwerb/Bewertung und Zeugnis
 - 3.2 Wertevermittlung
 - 3.3 Fördern und Fordern
 - 3.4 Integration und Inklusion
 - 3.5 Digitalisierung
 - 3.6 Höhepunkte des Schullebens und Tradition
 - 3.7 GTA
 - 3.8 Elternarbeit
 - 3.9 Übergänge
 - 3.9.1 Übergang vom Kindergarten zur Grundschule/ vorschulische Angebote
 - 3.9.2 Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule
 - 3.10 VKA/ DaZ Klasse
 - 3.11 Qualitätssicherung
 - 3.11.1 Fortbildungen
 - 3.11.2 Ausbildung von Studienreferendaren/innen und Praktikanten/innen
4. Kooperation mit außerschulischen Partnern
 - 4.1 Schulsozialarbeit
 - 4.2 Dyskalkulie- und Legasthenietraining
 - 4.3 Inklusionsassistenz
 - 4.4 Kontaktsportclub Wilkau-Haßlau e.V.
 - 4.5 Jekiss
5. Anregungen und Ideen
6. Evaluation
7. Zeitschiene

1. Leitbild

In unserer Schule legen wir großen Wert auf ein vertrauens- und respektvolles Miteinander. Wir nehmen jedes Kind in seiner Individualität an, fördern und fordern es im Rahmen seiner und unserer Möglichkeiten.

Eine gute und einvernehmliche Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern liegt uns am Herzen.

An der Ditteschule lernen Mädchen und Jungen verschiedener Nationalitäten, Herkunft und Religion gemeinsam. Dies ist für uns eine große Bereicherung. Schwerpunkte unseres Unterrichts sind die Vermittlung eines soliden Wissens, die Ausprägung von Fertigkeiten und Gewohnheiten auf der Basis von festen Regeln. Darüber hinaus spielen Gesundheits-, Verkehrs- und Medienerziehung, soziale Kompetenzen sowie die ästhetische Werteorientierung eine wichtige Rolle.

2. Rahmenbedingungen

Die Ditteschule befindet sich im Stadtteil Pölbitz nördlich des Stadtzentrums von Zwickau. Unser Schulgebäude liegt an der Leipziger Straße, die direkt zum Stadtinneren führt. Die Einwohnerzahl im Stadtteil beträgt ca. 4000 Einwohner. An der Ditteschule lernen Kinder aus allen sozialen Schichten miteinander. Sie wohnen zum großen Teil in den Stadtgebieten Pölbitz, Weißenborn und Niederhohndorf.

An unserer Schule lernen etwa 400 Schüler in 16 Klassen. Diese werden von 23 Lehrerinnen und einem Lehrer unterrichtet.

Im Erdgeschoss ist eine VKA/ DaZ Klasse untergebracht.

Die Schule besteht aus einem Hauptgebäude mit 17 Klassenzimmern, 6 Fachräumen (Computerkabinett, Musikzimmer, Werkräume, Kunstzimmer, Gymnastikraum, grünes Klassenzimmer), einer Bibliothek und kleinen Nebenräumen. Durch den Einbau eines Lifts und einer Rollstuhlrampe ist unsere Schule behindertengerecht ausgebaut und ermöglicht uns auch die Integration körperbehinderter Kinder.

Die Turnhalle grenzt unmittelbar an das Hauptgebäude und ist durch einen Gang mit dem Hauptgebäude verbunden. Dazwischen liegt das grüne Klassenzimmer. Der von uns genutzte Sportplatz befindet sich gegenüber der

Stand: August 2019

Schule, auf dem Nordplatz.

Vom Schulhof aus gelangt man zum angrenzenden kleinen Schulgarten.

An unserer Schule werden Integrationsschüler mit verschiedenen Förderschwerpunkten unterrichtet. Dies betrifft körperbehinderte Kinder, Kinder mit Sprachintegration, Schüler mit dem Schwerpunkt Emotional-Soziales, autistische Kinder, Kinder mit Hörproblemen und dem Förderschwerpunkt Lernen. Unterstützt werden die Lehrkräfte und betreffenden Schüler durch Einzelfallhelfer, eine Inklusionsassistentin, die Schulsozialarbeiterin und eine FSJlerin.

Schüler aus Stadtteilen Weißenborn oder Niederhohndorf fahren zum Teil mit dem Schulbus. Wir sind bemüht, die Unterrichtszeiten den Fahrplanbedingungen anzupassen.

Im näheren Umfeld der Schule befinden sich 3 Horte, die von unseren Schülern besucht werden. Mit allen Horten besteht eine Kooperationsvereinbarung. Zuverlässige Kinderbetreuung ist Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Durch kurze Wege zwischen Schule und Hort gibt es einen fließenden Übergang vom Unterricht am Vormittag zur Hortbetreuung nachmittags.

Seit dem 01.08.2007 wird unser Kollegium durch eine Schulsozialarbeiterin unterstützt. Die Schulsozialarbeit bietet Hilfe vor Ort bei der Erkennung von Problemsituationen und regt geeignete Maßnahmen unter Einbeziehung von Elternhaus und Schule an. Sie stellt somit ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule, Familie und Jugendhilfe dar.

1994 wurde der Förderverein unserer Schule gegründet. Dieser hat das Ziel, die Schule bei Bildungs- und Erziehungsaufgaben sowie geplanten Höhepunkten zu unterstützen. Dies beinhaltet materielle, ideelle und persönliche Belange. Der Förderverein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und andere Erlöse.

3. Pädagogische Arbeit

3.1 Wissenserwerb

An unserer Schule achten wir auf ein freundliches, offenes Lernklima. Die Unterrichtsthemen werden von uns so aufbereitet, dass sie die Interessen und die Neugier der Kinder wecken. Durch Alltags- und Schülerorientierung knüpfen wir direkt am Vorwissen und an den Erfahrungen der Kinder an. Das Lernen mit Kopf, Herz und Hand steht dabei im Vordergrund einer erfolgreichen Wissensvermittlung.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder Kompetenzen für ihr Handeln und Lernen erwerben, um im Alltag zu bestehen. Wir fördern ihre Sach- und Methodenkompetenz, damit sie die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten situationsgerecht und erfolgreich einsetzen können. Ein transparenter Unterricht sowie transparente Leistungserwartungen und Bewertungskriterien schulen das selbständige und eigenverantwortliche Lernen unserer Kinder. Eltern und Kinder werden über den in der Schulkonferenz festgelegten Bewertungsmaßstab informiert.

3.2 Wertevermittlung

Immer dort, wo Menschen sich begegnen und es zu Interaktionen kommt, findet sozial- emotionales Lernen statt. Wir unterstützen die Kinder beim Erwerb sozialer Kompetenzen, die als Grundvoraussetzung für das Bestehen einer offenen, demokratischen Gesellschaft dienen.

Das Schaffen einer geordneten und ruhigen Lernatmosphäre durch schul- und klasseninterne Regeln und Rituale sehen wir als Grundlage zum Werteerwerb. Erst in einer solchen Lernumgebung können positive sozial- emotionale Erfahrungen gemacht werden. Unser großes Ziel ist es, die Schüler zur Zusammenarbeit mit anderen, zu einem angemessenen Umgang mit Konflikten, zu Kooperationsbereitschaft, Toleranz und Hilfsbereitschaft zu befähigen. Unterstützung erhalten wir dabei auch durch unsere Schulsozialarbeiterin, die mit Schülergruppen oder auch ganzen Klassen

Stand: August 2019

Projekte zur Stärkung des Gemeinsinns oder zur Konfliktbewältigung durchführt.

3.3 Fördern und Fordern

Unsere Schule ist eine gemeinsame Schule für alle Kinder. Wir unterstützen leistungsschwächere Kinder durch Förderangebote und leistungsstarke Schüler durch erhöhte kognitive Anforderungen. Mit unseren Angeboten orientieren wir uns am individuellen Leistungsstand der Kinder.

Alle Lehrerinnen und Lehrer und alle pädagogischen Kräfte nehmen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Unterschiedlichkeit an, fördern ihre individuellen Fähigkeiten und fordern Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft.

Maßnahmen zur Förderung und Forderung sind:

Angebote für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler:

- Leseförderung
- Antolin
- Bücherei
- Fördern von Schülern mit Leistungsdefiziten in Deutsch und Mathematik
- stundenweise eine Zweitlehrkraft im Anfangsunterricht Deutsch und Mathematik der 1. Klasse
- ab 2. Klasse zusätzlicher Förderunterricht
- individuelle Förderung von Integrationskindern
- Konzentrationsförderung
- Hausaufgabenbetreuung
- soziale Förderung

Angebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler:

Fordern lesebegabter Schüler

- Antolin
- Leseprojekte
- Bücherei
- Lesekönigwettbewerb auf Klassenstufenebene

Stand: August 2019

Fordern musisch begabter Schüler im Chor

Fordern sportlich begabter Schüler

- in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag (z.B. Fußball, Basketball, Sportspiele)
- Teilnahme an überschulischen Wettbewerben (Fußball, Crosslauf, Leichtathletik, usw.)

Fordern mathematisch begabter Schüler

- Teilnahme an Mathematikolympiade und Känguruwettbewerb

3.4 Integration und Inklusion

Unsere Grundschule stellt sich den Anspruch, eine Schule für alle Kinder zu sein. Dabei sind wir offen für die Integration von Schülern (lt. Integrationsordnung) in folgenden Bereichen:

- emotional, sozial
- motorisch, körperlich
- Hören
- Sehen
- Sprache
- Lernen

Wir sind bestrebt, alle Schüler durch ressourcenorientiertes Lernen zu bilden und somit Chancengleichheit in der Bildung zu gewähren. Alle sollen das System Schule positiv erleben.

Sowohl Kinder mit einer Behinderung oder Lernproblemen als auch Kinder aus unterschiedlichen sozialen Umfeldern erhalten die Möglichkeit einer optimalen Bildung, um den Weg in eine positive Zukunft zu ebnen.

Für Kinder mit Migrationshintergrund werden entsprechend ihres Kenntnisstandes der deutschen Sprache Förderangebote durchgeführt.

Unsere Inklusionsassistentin unterstützt in 36 Wochenstunden im Unterricht Schüler beim Lernen im emotionalen, sozialen und motorischen Bereich.

Stand: August 2019

Unsere FSJlerin unterstützt Kinder im Unterricht und begleitet uns bei außerschulischen Unternehmungen.

Eine Kollegin aus der Sprachheilschule fördert im Einzelunterricht mehrere Stunden in der Woche Integrationsschüler mit Problemen im sprachlichen Bereich.

In kleinen Lerngruppen übt eine Kollegin aus unserer Schule mit leistungsschwachen Schülern, um Leistungsdefizite zu mindern.

Im Rahmen von Integrationsstunden begleiten Lehrer unserer Schule Integrationsschüler in den Unterrichtsstunden und unterstützen diese beim Lernen sowie beim Lösen von Problemen im emotional/ sozialen Bereich.

3.5 Digitalisierung

Die Nutzung unterschiedlicher (insbesondere auch neuer digitaler) Medien ist uns ein wichtiges Anliegen, um unsere Schülerinnen und Schüler auf die weiterführende Schule und auf die kritische Auseinandersetzung in ihrem späteren Leben vorzubereiten. Durch die Überarbeitung der Lehrpläne wird der Umgang mit digitalen Medien in allen Unterrichtsfächern weiter verstärkt.

In fünf Klassenzimmern gibt es bereits interaktive Tafeln, weitere werden im Rahmen des Digitalpaketes dazu kommen. Unseren Schülerinnen und Schülern steht außerdem ein Computerkabinett, in dem nicht nur der Umgang mit Lern- und Schreibprogrammen, sondern auch der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Internet trainiert wird, zur Verfügung. Das Kollegium wird/wurde in entsprechenden schulinternen Fortbildungen für den Umgang mit interaktiven Tafeln geschult. Weitere Fortbildungen sind geplant.

3.6 Schulleben und Traditionen

Neben dem Unterricht im Klassenverband finden an unserer Schule vielfältige Aktivitäten statt. Diese behandeln Themen, die die Kinder in ihrer psychischen, physischen und sozialen Entwicklung ansprechen.

Innerhalb unseres Klassen- und Schullebens haben diese Traditionen einen festen Platz.

Zu ihnen gehören:

- die Einschulungsfeier, welche jährlich von den zweiten Klassen gestaltet wird

Stand: August 2019

- die Verabschiedung der 4. Klassen
- verschiedene fächerübergreifende Projekte (z.B.: Märchenprojekt in Kl.1 /2)
- der jährliche Theaterbesuch in der Vorweihnachtszeit
- die Bus- und Tramschule in Klasse 1
- die Matheolympiade und der Känguru Wettbewerb
- der Lesekönigwettbewerb
- der Sächsische Schulsporttag
- alle 4 Jahre unser Zirkusprojekt sowie das Olympiaprojekt
- Schulfeste
- die Bundesjugendspiele
- die Teilnahme an schulübergreifenden Sportwettkämpfen
- Sicher-Stark-Kurs für alle Schüler im 2. und 4. Schuljahr
- der 5-tägige fächerverbindende Unterricht im Herbst
- Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangeboten
- Schulsozialarbeit
- Ausflüge und Klassenfahrten
- Besuch der Buchmesse Leipzig

3.7 GTA

Die Ganztagsangebote an unserer Schule sind offen angelegt, sie gliedern den Schulalltag in feste Unterrichtszeiten vormittags und Aktivitäten am Nachmittag. Sie sind unterrichtsergänzend und finden täglich bis in den späten Nachmittag hinein statt. Die GTA tragen dazu bei, dass unsere Schüler vielfältige Lernerfahrungen sammeln. Dabei stehen die Stärken der Kinder im Sinne einer leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung im Fokus unserer pädagogischen Intentionen. Kreativität, Sport und Spiel sind die Basis für freudbetontes Lernen. Die Kinder entscheiden sich entsprechend ihrer Interessen und Neigungen für die Arbeitsgemeinschaften, so lernen sie sich auch außerhalb des Klassenverbandes und der jeweiligen Klassenstufe kennen. Für die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler ist dies ein wichtiger Beitrag. Soziale Kompetenzen werden erlernt und müssen im Umgang miteinander angewendet werden.

Gemeinsam mit Horten, Vereinen und anderen außerschulischen Kooperationspartnern bieten wir mit den GTA den Kindern einen strukturierten Schulalltag. Anstrengungs- und Erholungsphasen ergänzen sich sinnvoll,

Stand: August 2019

unsere Schule wird so vom Lern- zum Lebensort. Das gemeinsame Erleben und Gestalten der Freizeit, das Ausprobieren und das Erkunden eigener Stärken und Schwächen ohne Leistungsdruck, fördern die kognitive und sozial – emotionale Entwicklung der Kinder.

Die Kinder können Angebote aus verschiedenen Bereichen wählen:

- künstlerischer Bereich
- sportlicher Bereich
- musischer Bereich
- technischer Bereich
- mathematischer Bereich
- handwerklicher Bereich

3.8 Elternarbeit

Um ein enges und vertrauensvolles Verhältnis zwischen Schülern, Lehrern und Eltern zu erlangen und aufrechtzuerhalten, bedarf es einer steten, transparenten und aktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten. Aufgrund dessen sind wir bestrebt eine intensive Kooperation zwischen Elternhaus und Schule zu gewährleisten.

- Auf Klassenebene finden jährlich zwei Elternabende und mindestens ein Elterngespräch statt. Bei den Elternabenden werden klassenspezifische Höhepunkte und Anforderungen des jeweiligen Schuljahres festgelegt. Die Elterngespräche dienen der Besprechung individueller Belange des Kindes. Leistungen, Verhalten und Entwicklungstendenzen stehen im Mittelpunkt, um bestmögliche Übergänge in höhere Klassenstufen zu gewährleisten. Sowohl zum Elternabend als auch zu den Elterngesprächen haben die Eltern die Möglichkeit, sich zu informieren und auch eigene Ideen und Vorschläge einzubringen. In Klasse 3 und 4 werden Gespräche gezielt zur weiteren Bildungslaufbahn geführt. Innerhalb der Klasse sind engagierte Eltern zur Teilnahme an Exkursionen, Wandertagen, Projekten, Sportwettkämpfen, Schul- und Sportfesten als auch Schulfahrten unabdingbar.

- In den zweimal jährlich stattfindenden Schulkonferenzen treffen Lehrer- wie auch Elternvertreter aufeinander, um Sichtweisen zu diskutieren, Vorschläge zu prüfen und neue Beschlüsse zu fassen. Die gewählten Elternvertreter sind das Bindeglied zwischen Eltern, Lehrern und Schulleitung.
- Durch die Mitwirkung in unserem Förderverein können Eltern die Kinder unserer Schule materiell, ideell und persönlich bei Bildung und Erziehung unterstützen.

3.9 Übergänge

3.9.1 Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule in der Schuleingangsphase

Es ist unser Ziel, für die Schulanfänger einen möglichst angstfreien Start in der Schule vorzubereiten und die begonnenen Bildungsprozesse in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kindergärten weiterzuführen. Deshalb besuchen die Lehrer des Vorschulteams die Kindergärten und Kindertagesstätten. Auch eine Schulführung, Schnupperstunden und Kennenlernnachmittage, die in Form eines Spielenachmittages angeboten werden, gehören zur Gestaltung des Übergangs in die Grundschule.

Es besteht ein Kooperationsvertrag mit den Kindertagesstätten: „Krümelkiste“, „Sachsenring“, „Mittendrin“, „Sonnenschein“, „Villa Kunterbunt“ und „Löwenzahn“. Mit den Kollegen dieser Einrichtung werden u.a. gemeinsame Fortbildungen durchgeführt.

Jede Kindertagesstätte wird von einer Kollegin des VA-Teams betreut. Auch die Elternabende für die Vorschulkinder werden gemeinsam von Schule und KITA gestaltet.

Die Schuleingangsphase der Dittes-Grundschule Zwickau beginnt mit der Anmeldung in den ersten Wochen des laufenden Schuljahres. Im Oktober/November überprüfen wir intern die Schulfähigkeit der angemeldeten Kinder. Bei vermutetem Förderbedarf erfolgt eine Kontaktaufnahme mit Eltern und Förderschule. Im Laufe des Vorschuljahres bieten wir Kennenlernnachmittage an und es findet ein Informationselternabend statt.

3.9.2 Übergang zur weiterführenden Schule

In den Gesprächen zur Bildungsberatung ab Klasse 3 möchten wir den Eltern die aus unserer Sicht beste Schulform empfehlen. Dabei ist die Schulform gemeint, die die jeweiligen Schüler mit ihren Fähigkeiten, Neigungen, Interessen, Begabungen und Defiziten am besten fördern oder fordern kann. Die Bildungsempfehlung erhalten die Schüler in Klasse 4. Sie enthält die begründete Empfehlung für die weiterführende Schule. Gemeinsam mit dem Zeugnis wird die Bildungsempfehlung bei der Anmeldung an der weiterführenden Schule vorgelegt.

Weiterhin weisen wir die Eltern und Schüler auf Schnuppertage und Tage der offenen Tür an den weiterführenden Schulen hin.

Die 4. Klassen besuchen im Rahmen von Unterrichtsgängen verschiedene weiterführende Schulen.

3.10 VKA

VKA- Klassen oder Gruppen sind Vorbereitungsklassen für Aussiedler- und Ausländerkinder, die die deutsche Sprache erst erlernen müssen.

Die Schülerzahl in der VKA-Klasse ändert sich durch Ab- und Zugänge häufig. Schülerinnen und Schüler der VKA - Klasse werden anfangs nur durch die DaZ-Lehrerin (DaZ - Deutsch als Zweitsprache) unterrichtet. Sie bekommen die Möglichkeit in einem geschützten Raum die Sprache und Kultur unseres Landes zu erlernen bzw. kennenzulernen. Der Spracherwerb erfolgt in drei Phasen. In der ersten Phase erlernen die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen der deutschen Sprache und werden ausschließlich in der VKA-Klasse unterrichtet. In Phase zwei erfolgt eine Teilintegration in den Stammklassen. Die Kinder erweitern intensiv ihre Sprach- und Grammatikkenntnisse in der DaZ- Klasse und nehmen teilweise am Klassenunterricht teil. Dabei beginnen die Schülerinnen und Schüler zuerst mit weniger sprachintensiven Fächern wie Sport, Kunst, Musik und Werken teil, bevor sie auch am Mathematik- und Sachunterricht teilnehmen.

Die Kinder erreichen Phase drei, wenn ihre sprachlichen Fähigkeiten soweit

fortgeschritten sind, dass sie am Regelunterricht in allen Fächern teilnehmen können. Dann werden sie voll in die Stammklasse integriert und erhalten weiterhin eine Förderung in DaZ.

Von besonderer Bedeutung in Phase zwei und drei sind eine enge Zusammenarbeit und regelmäßige Absprachen mit den Lehrkräften, die den Regelunterricht erteilen.

3.11. Qualitätssicherung

Um die Qualität unseres pädagogischen Handelns fortlaufend zu gewährleisten, nutzen wir verschiedene Instrumentarien zur Qualitätssicherung und -steigerung.

An unserer Schule finden regelmäßig Dienstberatungen statt. In den Klassenstufen werden Stoffverteilungspläne gemeinsam erarbeitet, um das parallele (stofflich gleichmäßige) Arbeiten zu gewährleisten. Die Kollegen beraten detailliert in Klassenstufen- und Fachkonferenzen über den Inhalt und Aufbau der Unterrichtsreihen, Art und Inhalte der Leistungskontrollen sowie Klassenarbeiten. Außerdem wird der Unterricht regelmäßig durch Hospitationen der Schulleitung und durch externe Fachberater beurteilt.

3.11.1 Fortbildungen

Zur Professionalisierung des Lehrerkollegiums werden kontinuierlich schulinterne Lehrerfortbildungen und pädagogische Tage durchgeführt. Darüber hinaus nehmen die Lehrer und Lehrerinnen individuelle Fortbildungen und Hospitationen wahr, um ihre Kompetenzen zu steigern.

3.11.2 Ausbildung von Referendaren und Referendarinnen/ Betreuung von Praktikanten und Praktikantinnen

Einen weiteren wesentlichen Aufgabenbereich stellt unsere Funktion als Ausbildungsschule dar. Entsprechend der Ordnung für den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen bilden wir Referendare/ Referendarinnen aus. An der Ausbildung beteiligt ist neben den Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrern, der Schulleiterin auch die Lehrerausbildungsstätte der LaSuB Chemnitz/Leipzig.

Ebenso ist die Betreuung von Praktikanten/Praktikantinnen unsere Aufgabe als Ausbildungsschule. Regelmäßig sind Lehramtsstudierende, Auszubildende

Stand: August 2019

(Erzieher) sowie Schüler und Schülerinnen als Praktikanten/Praktikantinnen an unserer Schule im Einsatz.

4. Kooperation mit außerschulischen Partnern

4.1 Schulsozialarbeit

Wichtige Partner im Schulalltag sind die Fachkräfte der Schulsozialarbeit. Sie unterstützen die Lehrkräfte bei der Förderung der sozialen und persönlichen Fähigkeiten der Kinder und helfen beim Ausgleichen individueller Defizite. Die Schulsozialarbeit unterstützt Kinder, Eltern und Lehrer und vermittelt geeignete Förder- und Hilfsmaßnahmen.

Beratung und Begleitung einzelner Schüler (Eltern), sozialpädagogische Gruppenarbeit, offene Gesprächs- und Kontaktmöglichkeiten und die Mitwirkung in schulischen Gremien sind die Basis der Zusammenarbeit mit unseren Lehrern. Die Schulsozialarbeit bietet soziales Training in Kleingruppen, Einzelgespräche und Projekte zur Förderung einer positiven Gruppendynamik im Klassenverband an.

In Fällen von Kindeswohlgefährdung arbeitet die Schulsozialarbeit eng mit der Schulleitung und dem allgemeinen sozialen Dienst des Jugendamtes zusammen, um den betroffenen Kindern schnell und wirksam zu helfen.

4.2 Dyskalkulie- und Legasthenietraining

An drei Tagen in der Woche unterstützt eine Dyskalkulie- und Legasthenietrainerin an unserer Schule Schüler mit Lernschwierigkeiten sowie Wahrnehmungs- und Konzentrationsproblemen. Sie arbeitet mit den Kindern in Kleingruppen und im Einzelunterricht, um Lerndefizite zeitnah aufzuholen und Lernziele zu erreichen. Dabei kann sie gezielt auf individuelle Schwächen eingehen, Stärken fördern, individuelle wie auch motivierende Ziele stecken und die Lernzeit für die Kinder effizient gestalten.

4.3. Inklusionsassistenz

Stand: August 2019

Die Inklusionsassistenz begleitet die Kinder im Klassenverband und in der Schulgemeinschaft mit dem Ziel, einem sonderpädagogischen Förderbedarf präventiv entgegenzuwirken. Sie gibt gezielt Hilfestellungen im Unterricht, begleitet und dokumentiert die Entwicklung der Kinder und arbeitet mit den Eltern zusammen.

4.4 Kontaktsportclub Wilkau-Haßlau e.V.

Der Kontaktsportclub Wilkau-Haßlau e.V. führt mit Kindern der Klassenstufen 2 und 4 einmal im Jahr einen Sicher-Stark-Kurs durch.

Die verschiedenen Kurse sind auf das Alter der Kinder abgestimmt. In Klassenstufe 4 wird speziell auf die möglichen Herausforderungen in der weiterführenden Schule eingegangen.

In den Kursen lernen die Schülerinnen und Schüler:

- Gefahrenerkennung und -vermeidung
- Selbstbehauptung, Selbstbewusstsein steigern (z.B. Nein-Sagen, Stimm- und Schreittraining, Geh nicht mit einem "Fremden" mit)
- Einführung in die Selbstverteidigung / Mobbing verhindern

Die Kinder lernen, sich richtig zu verhalten, auch wenn sie allein sind: sowohl gegenüber einem Fremden als auch untereinander auf dem Schulhof und auf der Straße. Situationen wie z.B. Mobbing, Beschimpfung, Ausgrenzung, Prügelei, Erpressung, Beleidigung und Übergriff werden nachgestellt und ausführlich geschult.

4.5 Jekiss – Jedem Kind seine Stimme

In Kooperation mit dem Robert-Schumann-Konservatorium Zwickau wird das Projekt Jekiss beginnend in Klasse 3 mit jeweils zwei ausgewählten Klassen über zwei Schuljahre, ergänzend zum Musikunterricht, durchgeführt.

5. Anregungen und Ideen

Folgende Anregungen und Ideen durchdenken wir gerade, um unsere Schule und unseren Unterricht besser optimieren zu können.

Mittelfristige Ziele und Ideen:

- Klassenleitersprechzeiten,-stunden für Kinder
- Verlegung der Hofpause zwischen die 3. und 4. Stunde
- einheitliche Klassenregeln
- einheitliches Time-out-System
- Förderung begabter und talentierter Kinder im Förderunterricht
- individuelle Klassenbewegungspausen

6. Evaluation der mittelfristigen Ziele

- Verlegung der Hofpause zwischen die 3. und 4. Stunde
Um allen Kindern eine größere Bewegungspause zu ermöglichen, reifte der konkrete Wunsch, unsere Hofpause zwischen die 3. und 4. Stunde zu verlegen. Da diese Zeitspanne sich aber mit der Gartenzeit der Kita Krümelkiste überschneidet wird nun an einer Lösung gearbeitet. Diese beinhaltet eine Umgestaltung des Schulgartens und des Schulhofs. So ist eine Verlegung der Hofpause derzeit noch nicht möglich. Bis zum Schuljahresbeginn 2020/21 sollte die Umgestaltung des Schulgeländes abgeschlossen sein.

Stand: August 2019

7. Zeitschiene

19.08. bis 30.08.2019	Klassenleiterunterricht von der 1. bis zur 4. Stunde
27.08.2019	Beginn des Schwimmunterrichts für Klasse 2
26.08. - 29.08.2019	Schulanfängeranmeldungen
27. und 28.08.2019	Fotograf für die ersten Klassen
2. oder 4.09.2019 / 18.30 Uhr oder 19.00 Uhr	1. Elternabend
02.09.2018	Beginn des Förderunterrichts
09.09.2019	Beginn der Arbeitsgemeinschaften
09.09.2019 / 19.00 Uhr	Elternratssitzung
09.09.2019 / 20.00 Uhr	Schulkonferenz
16.09. bis 27.09.2019	Radfahrausbildung der Klasse 4
17.09.2019	Elterncafé
07.10. – 11.10.2019	Projektwoche Kl.1: Apfel, Klasse 2: Herbst/ Bäume, Kl. 3: Kartoffel, Klasse 4: Wald
18.12.2019	Theaterbesuch in der Neuen Welt „Abenteuer im Spielzeugland“
07.02.2020	Halbjahresinformationen
25.02.2020	Fasching
24.03.2019	Infoelternabend Klasse 3 am KKG zur Schullaufbahnberatung
05.06.2020	3. Elternabend
22.06.2020	0. Elternabend für Eltern der neuen Schulanfänger
Ende Juni/ Anfang Juli 2020	Bundesjugendspiele
Ende Juni/ Anfang Juli 2020	Schulusflug in den Sonnenlandpark

Stand: August 2019

13.07. - 17.07.2020	Blockunterricht bis zur 4. Stunde
13.07.2020 / 12.00 Uhr	Lesekönigwettbewerb
14.07.2020	Schulsporttag
16.07.2020 / 18.30 Uhr	Verabschiedung der Klasse 4
17.07.2020	Zeugnisausgabe